



**UNIVERSITÄT
HEIDELBERG**
ZUKUNFT
SEIT 1386

**Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Institut für Politische Wissenschaft**

**BA-Studiengang Politikwissenschaft
Modulhandbuch**

zur Bachelor-Prüfungsordnung vom 20.03.2024

**Studiengang Bachelor of Arts Politikwissenschaft 75%, 50%, 25%
Vollzeitstudiengang, Regelstudienzeit sechs Semester, 180 LP**

Stand: 20.03.2024

Institut für Politische Wissenschaft

Bergheimer Straße 58
69115 Heidelberg

<http://www.uni-heidelberg.de/politikwissenschaften/>

Inhaltsverzeichnis

I. Qualifikationsziele und Überblick über den Studiengang	4
II. Einführungs- und Grundlagenmodule, BA-Arbeit	7
POL_G1: Einführung in die Politikwissenschaft	8
POL_G1a: Einführung in die Politikwissenschaft	10
POL_G2: Grundlagen der Politischen Theorie	12
POL_G3: Grundlagen des politischen Systems Deutschlands und der EU	14
POL_G4: Grundlagen der Internationalen Beziehungen	16
POL_G5: Grundlagen der Vergleichenden Analyse politischer Systeme	18
POL_G6: Grundlagen der Policy-Forschung	20
POL_G7: Empirische Methoden 1	22
POL_BA: BA-Arbeit	24
III. Vertiefungsmodule	27
POL_V2 Politische Theorie	28
POL_V3 Das politische System Deutschlands und der EU	30
POL_V4 Internationale Beziehungen	32
POL_V5 Vergleichende Analyse politischer Systeme	34
POL_V6 Policy-Forschung	36
POL_V7 Empirische Methoden	38
IV. Übergreifende Kompetenzen	41
POL_ÜK1: Informations- und Medienkompetenz, EDV	42
POL_ÜK2: Rhetorik und Präsentationstechniken	44
POL_ÜK3: Fremdsprachenkompetenzen	46
POL_ÜK4: Wissenschaftliche Methoden	48
POL_ÜK5: Wissenschaft und Praxis	50
POL_PRAXIS: Praxismodul berufsorientierende Qualifikation	52

I. Qualifikationsziele und Überblick über den Studiengang

1. Präambel: Qualifikationsziele der Universität Heidelberg

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und für eine spätere berufliche Tätigkeit ihrer Studierenden. Das daraus folgende Kompetenzprofil wird als ein für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in den Modulhandbüchern aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierter Problemlösungskompetenz;
- Entwicklung von personalen und Sozialkompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

2. Qualifikationsziele des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft

Der Bachelorstudiengang Politikwissenschaft vermittelt eine theoretisch und empirisch fundierte Ausbildung in Politikwissenschaft. Er befähigt die Absolventen, in einem Berufsfeld selbständig zu arbeiten oder sich durch den Erwerb des akademischen Grades eines „Master of Arts“ oder „Master of Education“ weiter zu qualifizieren.

Die Studierenden erwerben im Rahmen des Studiums vertiefte Fachkenntnisse über alle Teilbereiche der Politikwissenschaft. Zugleich entwickeln sie für den beruflichen Erfolg wichtige Schlüsselqualifikationen und die Fähigkeit zu eigenständigem wissenschaftlichen Arbeiten.

Fachliche Qualifikationsziele:

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft in Hauptfachgewichtung kennen die im Einführungsmodul vermittelten grundlegenden politikwissenschaftlichen Konzepte, Begriffe und Theorien. Sie sind mit den wissenschaftlichen Grundlagen der Teilgebiete des Faches – die Politische Theorie und Ideengeschichte, das politische System Deutschlands, die vergleichende Analyse politischer Systeme, die Policyforschung sowie Internationale Beziehungen – vertraut (Absolventen des BA 50%: mit den wissenschaftlichen Grundlagen dreier Teilgebiete). Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, politikwissenschaftliche Forschungsansätze und empirische Methoden nachzuvollziehen und selbst anzuwenden.

Sie verfügen darüber hinaus über vertiefte Fachkenntnisse mit Forschungsbezug in frei gewählten Bereichen in mindestens zwei der Teilgebiete des Fachs (Politische Theorie, Internationale Beziehungen, Politisches System Deutschlands und der Europäischen Union, Vergleichende Analyse Politischer Systeme, Policyforschung und empirischer Methoden).

Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiengangs Politikwissenschaft in Nebenfachgewichtung kennen die im Einführungsmodul vermittelten grundlegenden politikwissenschaftlichen Konzepte, Begriffe und Theorien und die wissenschaftlichen Grundlagen dreier Teilgebiete der Politikwissenschaft.

Überfachliche Qualifikationsziele:

Die Absolventinnen und Absolventen des Faches Politikwissenschaft sind durch den Zweifächerstudiengang mit anderen wissenschaftlichen Kontexten vertraut und besitzen die Fähigkeit zum überfachlichen Transfer, zum interdisziplinären Dialog und zur transdisziplinären Zusammenarbeit. Sie sind lese-, sprach- und kommunikationsfähig über Sprach-, Medien- und Fächergrenzen hinweg.

Die Absolventinnen und Absolventen können selbstgesteuert lernen, eigene und fremde Aussagen kritisch reflektieren und neue Erkenntnisse in die bestehenden Wissenszusammenhänge einordnen. Sie vermögen auf der Basis einer sicheren Kenntnis der Methoden wissenschaftlichen Arbeitens unter Anwendung quantitativer und qualitativer Methoden für sie neue wissenschaftliche Fragestellungen in begrenzter Zeit eigenständig zu bearbeiten und zu beantworten.

Im Rahmen des Bachelor-Studiums Politikwissenschaft haben die Absolventen im Umgang mit umfangreicher englischer wissenschaftlicher Literatur gefestigte Kenntnisse des Englischen erworben. Sie haben nach eigener Wahl ihre Sprachkompetenz in weiteren Sprachen, ihre Medien- und Präsentationskompetenz, ihre Softwarekenntnisse oder didaktische und bildungswissenschaftliche Kompetenzen vertieft.

Den Absolventen offenstehende Berufsfelder:

Die Absolventinnen und Absolventen haben praktische Erfahrungen meist in mehreren typischen Tätigkeitsfeldern für Politikwissenschaftler gesammelt. Der Studienabschluss eröffnet neben politikwissenschaftlichen Berufen im engeren Sinn auch Berufsfelder, in denen Generalisten gesucht werden. Er qualifiziert die Absolventen für Tätigkeiten in der Forschung und Lehre an Hochschulen und Forschungsinstituten, in der Politischen Bildung sowie in der wissenschaftlichen Beratung bei Parteien und Parlamenten, in der öffentlichen Verwaltung und in inter- und supranationalen Organisationen, bei Verbänden und Nichtregierungsorganisationen, Medien und Journalismus sowie in der Privatwirtschaft, insbesondere im Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Management. Mit dem Abschluss eines folgenden „Master of Education“ können sich Absolventinnen und Absolventen zudem auf das Lehramt an Gymnasien vorbereiten.

Übersicht über den Studiengang

Der Bachelorstudiengang Politikwissenschaft wurde zum Wintersemester 2007/2008 eingeführt; die Prüfungsordnung wurde zuletzt zum Sommersemester 2024 geändert. Der Studiengang mit einer Regelstudienzeit von sechs Semestern und einem Umfang von 180 Leistungspunkte (LP; entsprechend 180 ECTS-Credits) kann als Zweifächerstudiengang in den Gewichtungen 75%, 50% und 25% studiert werden. Das Fach Politikwissenschaft kann dabei mit allen anderen Fächern, die in der korrespondierenden Gewichtung angeboten werden, frei kombiniert werden. Das Studium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

Der Bachelor of Arts umfasst Studienleistungen im Umfang von 180 LP, die in zwei Fächern zu erbringen sind. Im Bachelor-Hauptfach 75% sind 113 LP studienbegleitende Prüfungsleistungen zu erwerben, in jedem 50%-Hauptfach 74 LP und im Begleitfach 35 LP. Hinzu kommen 20 LP für Übergreifende Kompetenzen und Praktika (ÜK). Im 75%-Fach und im ersten Hauptfach 50% kommt die Anfertigung der BA-Arbeit (12 LP) hinzu.

In den ersten drei bis vier Semestern erwerben die Hauptfachstudierenden Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teilbereiche und lernen, wissenschaftliche Inhalte zu präsentieren und kritisch zu diskutieren. Folgende Einführungs- und Grundlagenmodule werden dazu angeboten:

- POL_G1: Einführung in die Politikwissenschaft (13 LP)
- POL_G2: Grundlagen der Politischen Theorie (10 LP)
- POL_G3: Grundlagen des politischen Systems Deutschlands und der EU (10 LP)
- POL_G4: Grundlagen der Internationalen Beziehungen (10 LP)
- POL_G5: Grundlagen der Vergleichenden Analyse politischer Systeme (10 LP)
- POL_G6: Grundlagen der Policy-Forschung (10 LP)
- POL_G7: Einführung in die empirisch-quantitativen Methoden (10 LP)

Die Studierenden im BA 75% haben dabei alle Einführungs- und Grundlagenmodule als Pflichtmodule zu absolvieren, die Studierenden im 50% Studiengang die Einführungsmodule POL_G1 und POL_G7 als Pflichtmodule sowie drei der Grundlagenmodule POL_G2 bis POL_G6 als Wahlpflichtmodule.

In dem anschließenden Studienabschnitt von zwei bis drei Semestern können sich die Studierenden durch eine weitgehend freie Wahl von vertiefenden Wahlpflichtmodulen ein eigenes Wissensprofil erarbeiten. In diesen Vertiefungsmodulen werden zugleich das Verfassen von wissenschaftlichen Hausarbeiten erlernt und die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Debatte weiter verstärkt. Pro Vertiefungsmodul sind zwei Veranstaltungen mit Prüfungsleistungen in einem Umfang von insgesamt 10 LP zu absolvieren. Dabei haben Studierende des BA 75% vier Vertiefungsmodule aus mindestens 2 der Bereiche POL_V2 bis POL_V7 zu erbringen, wobei jeder Bereich maximal durch zwei Module abgedeckt sein darf. Studierende im BA 50% haben zwei Vertiefungsmodule aus zwei unterschiedlichen Bereichen als Wahlpflichtmodule zu erbringen

- POL_V2 Politische Theorie
- POL_V3 Das politische System Deutschlands/Europäische Union
- POL_V4 Internationale Beziehungen
- POL_V5 Vergleichende Analyse politischer Systeme
- POL_V6 Policy-Forschung
- POL_V7 Empirische Methoden

Das sechste Semester ist im BA 75% sowie im ersten Hauptfach BA 50% für die Anfertigung der Bachelor-Abschlussarbeit vorgesehen (Pflichtmodul). In diesem Semester können auch noch ausstehende letzte studienbegleitende Leistungen erbracht werden.

Studierende im 25%-Studiengang absolvieren im Laufe ihres Studiums das verkürzte Einführungsmodul POL_G1a als Pflichtmodul sowie drei der Grundlagenmodule POL_G2 bis POL_G6 als Wahlpflichtmodule.

Daneben haben Hauptfachstudierende insgesamt 20 LP aus dem Bereich übergreifende Kompetenzen entsprechend den Bestimmungen der Prüfungsordnung zu erbringen (Studierende im 50%-Studiengang in der Summe beider Fächer). Die ÜK schließen ein Pflichtpraktikum ein. Bei einer Ausrichtung des Bachelorstudiums auf einen späteren Master of Education, der zum Lehramt an Gymnasien führt („Lehramtsoption“), sind die inhaltlichen Vorgaben zu den ÜK der „Rahmenregelung zur Lehramtsoption in den Bachelor-Studiengängen der Universität Heidelberg“ zu beachten.

II. Einführungsmodule und Grundlagenmodule, BA-Arbeit

In den Pflichtmodulen und Wahlpflichtmodulen des Einführungs- und Grundlagenbereichs POL_G1 bis POL_G7 erwerben die Studierenden Grundkenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen. Nach dem erfolgreichen Abschluss kennen sie die Grundbegriffe, Gegenstände und Leitfragen der Teildisziplinen, die Gegenstand der absolvierten Module sind, und sind mit den Forschungslogiken und mit wissenschaftlichen Methoden vertraut. Sie sind in der Lage, sich Wissen eigenständig zu erschließen, dieses zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen. Um das Erreichen der unterschiedlichen Qualifikationsziele sicherzustellen, erfolgt der Leistungserwerb durch eine Kombination aus schriftlichen und mündlichen Prüfungsleistungen. Die genauen Prüfungsmodalitäten werden jeweils in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Im Rahmen des Moduls POL_BA Bachelor-Arbeit verfassen die Studierenden eine wissenschaftliche Abschlussarbeit und stellen diese zur Diskussion. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind sie in der Lage, eine größere wissenschaftliche Fragestellung selbständig zu bearbeiten und in der wissenschaftlichen Kritik zu verteidigen.

POL_G1: Einführung in die Politikwissenschaft

Modultitel	Einführung in die Politikwissenschaft
Modulnummer	POL_G1
Studiengang	BA Politikwissenschaft 75%, 50%
Modultyp	Pflichtmodul (BA 75%, 50%)
Anzahl der LP	BA 75%: 13; BA 50%: 14
Kontaktzeit	6 SWS
Lehrformen	a) Vorlesung, Seminar, Übung oder b) zwei Vorlesungen, Übung
Form des Leistungserwerbs	a) Klausur und mündliche Prüfungsleistung oder b) Klausur und schriftliche Prüfungsleistung
Modulnote	a) Klausur 80%, mündliche Prüfungsleistung 20% oder b) Klausur 80%, schriftliche Prüfungsleistung 20%
Angebotsturnus	Jährlich (Wintersemester)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Teilnahmevoraussetzungen/ nützliche Vorkenntnisse	Keine
Empfohlene Literatur	http://www.uni-heidelberg.de/md/politik/lehre/ba_literatur.pdf
Anmeldeformalitäten	Elektronische Semesteranmeldung
Maximale Teilnehmeranzahl	Vorlesung: / Seminar: 35 Übung: 35
Sonstige Bemerkungen	Das Modul ist für das erste Fachsemester vorgesehen.

Veranstaltungsthemen und Inhalte des Moduls:

Das Modul gliedert sich in die Vorlesung „Einführung in die Politikwissenschaft“, die Veranstaltung „Grundlagen empirischer Forschung in der Politikwissenschaft“, die als Seminar oder Vorlesung angeboten werden kann, und die Übung „Wissenschaftliche Arbeitstechniken“. Die Vorlesung „Einführung in die Politikwissenschaft“ führt in die Entwicklung der Politikwissenschaft sowie die Grundbegriffe, Gegenstände und Leitfragen des Faches ein und gibt einen Überblick über die Teilbereiche der Disziplin. Die Veranstaltung „Grundlagen der empirischen Forschung und Politikwissenschaft“ vermittelt Kenntnisse zu den wissenschaftstheoretischen Grundlagen politikwissenschaftlicher Forschung, zu Forschungslogiken, dem Verhältnis von Politikwissenschaft und praktischer Politik sowie zu qualitativen Methoden. Die Übung führt in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft wie dem Finden und Verarbeiten von Literatur und dem Anfertigen von Referaten und Hausarbeiten ein.

Qualifikations- und Kompetenzziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind Studienanfänger mit der Geschichte, den Grundbegriffen, den Methoden, den Teilbereichen und den zentralen Fragestellungen der Politikwissenschaft vertraut. Sie sind in der Lage, unterschiedliche wissenschaftstheoretische Ansätze darzustellen und zu vergleichen und ausgewählte qualitative Methoden der Politikwissenschaft anzuwenden. Darüber hinaus sind sie nach Abschluss des Moduls sicher in der Anwendung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens.

Modulverantwortliche:

Prof. Dr. Aurel Croissant
aurel.croissant@ipw.uni-heidelberg.de
Prof. Dr. Michael Haus
michael.haus@ipw.uni-heidelberg.de
Prof. Dr. Jale Tosun
jale.tosun@ipw.uni-heidelberg.de

POL_G1a: Einführung in die Politikwissenschaft

Modultitel	Einführung in die Politikwissenschaft
Modulnummer	POL_G1a
Studiengang	BA Politikwissenschaft 25%
Modultyp	Pflichtmodul (BA 25%)
Anzahl der LP	5
Kontaktzeit	2 SWS
Lehrformen	Vorlesung
Form des Leistungserwerbs	Klausur
Modulnote	Klausur 100%
Angebotsturnus	Jährlich (Wintersemester)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Teilnahmevoraussetzungen/ nützliche Vorkenntnisse	Keine
Empfohlene Literatur	http://www.uni-heidelberg.de/md/politik/lehre/ba_literatur.pdf
Anmeldeformalitäten	Elektronische Semesteranmeldung
Maximale Teilnehmeranzahl	Vorlesung: /
Sonstige Bemerkungen	Das Modul ist für das erste Fachsemester vorgesehen.

Veranstaltungsthemen und Inhalte des Moduls:

Das Modul führt in das Studium der Politikwissenschaft ein. Es besteht aus der Vorlesung „Einführung in die Politikwissenschaft“.

Die Vorlesung führt in die Entwicklung der Politikwissenschaft sowie die Grundbegriffe, Gegenstände und Leitfragen des Faches ein und gibt einen Überblick über die Teilbereiche der Disziplin.

Qualifikations- und Kompetenzziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Einführungsmoduls sind Studienanfänger mit der Geschichte, den Grundbegriffen, den Methoden, den Teilbereichen und den zentralen Fragestellungen der Politikwissenschaft vertraut.

Modulverantwortliche:

Prof. Dr. Aurel Croissant
aurel.croissant@ipw.uni-heidelberg.de
Prof. Dr. Michael Haus
michael.haus@ipw.uni-heidelberg.de
Prof. Dr. Jale Tosun
jale.tosun@ipw.uni-heidelberg.de

POL_G2: Grundlagen der Politischen Theorie

Modultitel	Grundlagen der Politischen Theorie
Modulnummer	POL_G2
Studiengang	BA Politikwissenschaft 75%, 50%, 25%
Modultyp	Pflichtmodul (BA 75%), Wahlpflichtmodul (BA 50%, 25%)
Anzahl der LP	10
Kontaktzeit	4 SWS
Lehrformen	Vorlesung Seminar
Form des Leistungserwerbs	Klausur und mündliche Prüfungsleistung
Modulnote	Klausur 80%, mündliche Prüfungsleistung 20%
Angebotsturnus	Jährlich (Sommersemester)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Teilnahmevoraussetzungen/ nützliche Vorkenntnisse	Studierende, die nicht im Rahmen der BA-Prüfungsordnung Politikwissenschaft das Modul POL_G1 „Einführung in die Politikwissenschaft“ erbringen müssen, müssen die Vorlesung des Moduls POL_G1 mit Klausur erfolgreich abgeschlossen haben.
Empfohlene Literatur	http://www.uni-heidelberg.de/md/politik/lehre/ba_literatur.pdf
Anmeldeformalitäten	Elektronische Semesteranmeldung
Maximale Teilnehmeranzahl	Vorlesung: / Seminar: 35
Sonstige Bemerkungen	/

Veranstaltungsthemen und Inhalte des Moduls:

In diesem Modul werden die wichtigsten Problemstellungen der Politischen Theorie und Ideengeschichte anhand zentraler Theoretiker behandelt wie z.B. Aristoteles, Thomas Hobbes und John Rawls behandelt, wobei die Fragen nach Genese, Struktur, Funktion und Legitimation politischer Herrschaft im Vordergrund stehen. Darüber hinaus beschäftigt sich die Veranstaltung mit der Entwicklung der zentralen Theorieansätze der modernen Politikwissenschaft wie den Akteurstheorien, den Theorien gesellschaftlicher Differenzierung, dem (Neuen) Institutionalismus sowie der Systemtheorie.

Das begleitende Seminar vertieft die Themen der Vorlesung und fragt insbesondere nach der Aussagekraft ideengeschichtlicher Klassiker für aktuelle Diskussionszusammenhänge.

Qualifikations- und Kompetenzziele:

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden Grundkenntnisse der Politischen Theorie und Ideengeschichte erworben. Sie können grundlegende Schritte in der historischen Entwicklung des politischen Denkens anhand von klassischen Denkern und Texten darstellen. Sie verstehen die politischen Hintergründe von konzeptionellen Innovationen in der Legitimation und Kritik politischer Herrschaft sowie ihren Grundbegriffen und Grundproblemen. Sie sind in der Lage, Aktualitätsbezüge zu klassischen Positionen und Themen herzustellen.

Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. Michael Haus
michael.haus@ipw.uni-heidelberg.de

POL_G3: Grundlagen des politischen Systems Deutschlands und der Europäischen Union

Modultitel	Grundlagen des politischen Systems Deutschlands und der Europäischen Union
Modulnummer	POL_G3
Studiengang	BA Politikwissenschaft 75%, 50%, 25%
Modultyp	Pflichtmodul (BA 75%), Wahlpflichtmodul (BA 50%, 25%)
Anzahl der LP	10
Kontaktzeit	4 SWS
Lehrformen	a) Vorlesung, Seminar oder b) zwei Vorlesungen
Form des Leistungserwerbs	a) Klausur und mündliche Prüfungsleistung oder b) Klausur und schriftliche Prüfungsleistung
Modulnote	a) Klausur 80%, mündliche Prüfungsleistung 20% oder b) Klausur 80%, weitere schriftliche Prüfungsleistung 20%
Angebotsturnus	Jährlich (Wintersemester)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Teilnahmevoraussetzungen/ nützliche Vorkenntnisse	Studierende, die nicht im Rahmen der BA-Prüfungsordnung Politikwissenschaft das Modul POL_G1 „Einführung in die Politikwissenschaft“ erbringen müssen, müssen die Vorlesung des Moduls POL_G1/G1a mit Klausur erfolgreich abgeschlossen haben.
Empfohlene Literatur	http://www.uni-heidelberg.de/md/politik/lehre/ba_literatur.pdf
Anmeldeformalitäten	Elektronische Semesteranmeldung
Maximale Teilnehmeranzahl	Vorlesung(en): / Seminar: 35
Sonstige Bemerkungen	/

Veranstaltungsthemen und Inhalte des Moduls:

Das Modul führt in die Analyse der Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland – unter besonderer Berücksichtigung der Einbettung Deutschlands in die Europäische Union – sowie das politische System der EU samt ihrer Entscheidungsverfahren ein. Es macht die Studierenden mit den Fragestellungen, den Grundbegriffen, den Methoden und den Hypothesen zur Beschreibung und Erklärung der Politik in der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Einbettung in die Europäische Union bekannt.

Qualifikations- und Kompetenzziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit dem politischen System Deutschlands vertraut und sind sich der durch die Einbettung Deutschlands in die Europäische Union bedingten Besonderheiten bewusst. Die Studierenden sind fähig, die Grundzüge sowohl der politischen Institutionen („polity“) als auch die der politischen Prozesse („politics“) und der materiellen Politiken („policy“) zu beschreiben und zu erklären.

Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. Reimut Zohlnhöfer
reimut.zohlhoefer@ipw.uni-heidelberg.de

POL_G4: Grundlagen der internationalen Beziehungen

Modultitel	Grundlagen der internationalen Beziehungen
Modulnummer	POL_G4
Studiengang	BA Politikwissenschaft 75%, 50%, 25%
Modultyp	Pflichtmodul (BA 75%), Wahlpflichtmodul (BA 50%, 25%)
Anzahl der LP	10
Kontaktzeit	4 SWS
Lehrformen	Vorlesung Seminar
Form des Leistungserwerbs	Klausur und mündliche Prüfungsleistung
Modulnote	Klausur 80%, mündliche Prüfungsleistung 20%
Angebotsturnus	Jährlich (Wintersemester)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Teilnahmevoraussetzungen/ nützliche Vorkenntnisse	Studierende, die nicht im Rahmen der BA-Prüfungsordnung Politikwissenschaft das Modul POL_G1 „Einführung in die Politikwissenschaft“ erbringen müssen, müssen die Vorlesung des Moduls POL_G1 mit Klausur erfolgreich abgeschlossen haben.
Empfohlene Literatur	http://www.uni-heidelberg.de/md/politik/lehre/ba_literatur.pdf
Anmeldeformalitäten	Elektronische Semesteranmeldung
Maximale Teilnehmeranzahl	Vorlesung: / Seminar: 35
Sonstige Bemerkungen	/

Veranstaltungsthemen und Inhalte des Moduls:

In diesem Modul werden die grundlegenden Forschungsfragen der Teildisziplin „Internationale Beziehungen“ behandelt: Der erste Teil umfasst die Darstellung der ideengeschichtlichen Grundlinien des Denkens über Krieg und Frieden und deren Rezeption in den wichtigsten Theorien der Internationalen Beziehungen. Einen zweiten Schwerpunkt bildet die theoriegeleitete Analyse aktueller Weltkonflikte in den Sachgebieten Sicherheit, Wohlfahrt und Herrschaft. Drittens werden die Rolle und Funktion internationaler Organisationen – im Spannungsverhältnis zu nationalstaatlichen Politiken und rivalisierenden Organisation – bei der Regelung zwischen- sowie innerstaatlicher Konflikte untersucht.

Im Seminar werden die in der Vorlesung behandelten Themen exemplarisch in unterschiedlichen Arbeitsformen (Referate, Gruppenarbeit etc.) vertieft.

Qualifikations- und Kompetenzziele:

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studierenden grundlegende Theorien und Themenfelder der Internationalen Beziehungen. Sie sind in der Lage, verschiedene Ansätze der Regelung gegenwärtiger zwischen- und innerstaatlicher Konflikte zu verstehen und anzuwenden. Dabei beachten sie insbesondere den Einfluss internationaler Organisationen. Sie können ihre Grundkenntnisse darlegen, begründen und vor einem Publikum präsentieren und diskutieren.

Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. Sebastian Harnisch
sebastian.harnisch@ipw.uni-heidelberg.de

POL_G5: Grundlagen der vergleichenden Analyse politischer Systeme

Modultitel	Grundlagen der vergleichenden Analyse politischer Systeme
Modulnummer	POL_G5
Studiengang	BA Politikwissenschaft 75%, 50%, 25%
Modultyp	Pflichtmodul (BA 75%), Wahlpflichtmodul (BA 50%, 25%)
Anzahl der LP	10
Kontaktzeit	4 SWS
Lehrformen	Vorlesung Seminar
Form des Leistungserwerbs	Klausur und mündliche Prüfungsleistung
Modulnote	Klausur 80%, mündliche Prüfungsleistung 20%
Angebotsturnus	Jährlich (Sommersemester)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Teilnahmevoraussetzungen/ nützliche Vorkenntnisse	Studierende, die nicht im Rahmen der BA-Prüfungsordnung Politikwissenschaft das Modul POL_G1 „Einführung in die Politikwissenschaft“ erbringen müssen, müssen die Vorlesung des Moduls POL_G1 mit Klausur erfolgreich abgeschlossen haben.
Empfohlene Literatur	http://www.uni-heidelberg.de/md/politik/lehre/ba_literatur.pdf
Anmeldeformalitäten	Elektronische Semesteranmeldung
Maximale Teilnehmeranzahl	Vorlesung: / Seminar: 35
Sonstige Bemerkungen	/

Veranstaltungsthemen und Inhalte des Moduls:

In dem Modul wird ein Überblick über den Gegenstandsbereich der vergleichenden Analyse politischer Systeme gegeben. Die Vorlesung konzentriert sich auf die Vermittlung von Grundwissen zu den Zielen, Gegenständen und Methoden der vergleichenden Analyse politischer Systeme.

Im ersten Teil geht es darum, die Studierenden mit dem Grundverständnis, den einschlägigen Analysestrategien und Methoden sowie Forschungsansätzen in diesem Teilbereich der Politikwissenschaft vertraut zu machen.

Im zweiten Teil werden zentrale Forschungsfragen und Forschungsfelder des Teilbereichs vorgestellt und die Möglichkeiten der vergleichenden Analyse politischer Systeme mit Beispielen aus der Forschungspraxis illustriert. Vorgestellt und diskutiert werden Ansätze und Befunde der komparativ-politikwissenschaftlichen Forschung zu Regimetypen und ihrer

Messung, Demokratisierungsprozessen, Wahlen und Wahlsysteme, Parteien und Parteiensysteme, Typen und Institutionen des Regierungssystems einschließlich Föderalismus und Verfassungsgerichtsbarkeit, Demokratietypen und ihre Politikperformanz sowie die empirisch-analytische Politische Kultur-Forschung.

Das Begleitseminar wird in enger thematischer Beziehung zur Vorlesung gehalten. Die verschiedenen Themen werden exemplarisch an aktuellen Beiträgen zu methodologischen, theoretischen und empirischen Fragen der vergleichenden Analyse politischer Systeme innerhalb und außerhalb der Kern-OECD-Staatengruppe vertieft.

Qualifikations- und Kompetenzziele:

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit dem Instrumentenkasten der vergleichenden Politikwissenschaft vertraut. Sie kennen zentrale Analysekategorien der comparative politics sowie die bedeutendsten Forschungsfragen und Forschungsansätze. Sie kennen die konzeptionellen und methodischen Besonderheiten des Gebiets. Die Studierenden können ihre Grundkenntnisse darlegen, begründen, kritisch reflektieren und auf einfache Beispielfälle anwenden.

Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. Aurel Croissant
aurel.croissant@urz.uni-heidelberg.de

POL_G 6: Grundlagen der Policy-Forschung

Modultitel	Grundlagen der Policy-Forschung
Modulnummer	POL_G6
Studiengang	BA Politikwissenschaft 75%, 50%, 25%
Modultyp	Pflichtmodul (BA 75%), Wahlpflichtmodul (BA 50%, 25%)
Anzahl der LP	10
Kontaktzeit	4 SWS
Lehrformen	Vorlesung Seminar
Form des Leistungserwerbs	Klausur und mündliche Prüfungsleistung
Modulnote	Klausur 80%, mündliche Prüfungsleistung 20%
Angebotsturnus	Jährlich (Wintersemester)
Dauer des Moduls	Ein Semester
Teilnahmevoraussetzungen/ nützliche Vorkenntnisse	Studierende, die nicht im Rahmen der BA-Prüfungsordnung Politikwissenschaft das Modul POL_G1 „Einführung in die Politikwissenschaft“ erbringen müssen, müssen die Vorlesung des Moduls POL_G1 mit Klausur erfolgreich abgeschlossen haben.
Empfohlene Literatur	http://www.uni-heidelberg.de/md/politik/lehre/ba_literatur.pdf
Anmeldeformalitäten	Elektronische Semesteranmeldung
Maximale Teilnehmeranzahl	Vorlesung: / Seminar: 35
Sonstige Bemerkungen	/

Veranstaltungsthemen und Inhalte des Moduls:

In dem Modul wird ein Überblick über den Gegenstandsbereich der Politikfeldanalyse gegeben. Dabei geht es in einem ersten Teil darum zu verstehen, was Politikfeldanalyse ist und in welchem Zusammenhang sie mit dem Fach Politikwissenschaft als Ganzem steht. Zudem werden hier einige zentrale Grundkonzepte vorgestellt (was ist Politikwandel? wie können Regierungen steuern?) und ein knapper Überblick über die besonderen methodischen Bedingungen der Politikfeldanalyse gegeben (u.a. Problem kleiner Fallzahlen). Im zweiten und dritten Teil der Veranstaltungen werden theoretische Ansätze des Teilgebiets genauer betrachtet, wobei in der Vorlesung der Schwerpunkt auf der Darstellung der einzelnen Ansätze liegt, während sich das Seminar der empirischen Anwendung der betreffenden theoretischen Schulen widmet.

Im zweiten Teil der Veranstaltungen stehen Ansätze im Mittelpunkt, die einzelne Variablen ins Zentrum der Überlegungen stellen (Problemdruck, Machtressourcen, Parteien, Institutionen,

Globalisierung, Erblast etc.), im dritten Teil werden komplexere Ansätze analysiert (z.B. akteurzentrierter Institutionalismus, Multiple-Streams-Ansatz, Advocacy-Koalitionen-Ansatz etc.).

Qualifikations- und Kompetenzziele:

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studierenden die zentralen Analysekatoren der Politikfeldanalyse sowie die wichtigsten theoretischen Ansätze des Teilgebietes. Sie kennen die konzeptionellen und methodischen Besonderheiten des Gebietes. Die Studierenden können ihre Grundkenntnisse darlegen, begründen, kritisch reflektieren und auf einfache Beispielfälle anwenden.

Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. Reimut Zohlnhöfer
Reimut.Zohlhoefer@ipw.uni-heidelberg.de

POL_G7: Einführung in die empirisch-quantitativen Methoden

Modultitel	Einführung in die empirisch-quantitativen Methoden		
Modulnummer	POL_G7		
Studiengang	BA Politikwissenschaft 75%, 50%		
Modultyp	Pflichtmodul (BA 75%, 50%)		
Anzahl der LP	10		
Kontaktzeit	6 SWS		
Lehrformen	Vorlesung	Seminar	Tutorium
Form des Leistungserwerbs	Klausur/schriftliche Prüfungsleistungen		
Modulnote	Klausur 80%, schriftliche Prüfungsleistung (EDV-Test) 20%		
Angebotsturnus	Jährlich (Sommersemester)		
Dauer des Moduls	Ein Semester		
Teilnahmevoraussetzungen/ nützliche Vorkenntnisse	Studierende, die nicht im Rahmen der BA-Prüfungsordnung Politikwissenschaft das Modul POL_G1 „Einführung in die Politikwissenschaft“ erbringen müssen, müssen die Vorlesung des Moduls POL_G1 mit Klausur erfolgreich abgeschlossen haben.		
Empfohlene Literatur	http://www.uni-heidelberg.de/md/politik/lehre/ba_literatur.pdf		
Anmeldeformalitäten	Elektronische Semesteranmeldung		
Maximale Teilnehmeranzahl	Vorlesung: /	Seminar: 35	Übung: 35
Sonstige Bemerkungen	Der begleitende Besuch des ÜK-Tutoriums Stata wird empfohlen. Ein Teil des Moduls wird interdisziplinär und fächerübergreifend gemeinsam vom Institut für Politikwissenschaft und dem Alfred-Weber-Institut angeboten. Das Modul ist für das zweite Fachsemester vorgesehen.		

Veranstaltungsthemen und Inhalte des Moduls:

Das Modul besteht aus einem interdisziplinären und einem fachspezifischen Modulteil.

Gegenstand des Moduls ist die Heranführung der Studierenden an den empirisch-sozialwissenschaftlichen Forschungsprozess, die Erarbeitung von Untersuchungsdesigns sowie ein erster Umgang mit qualitativen und quantitativen Methoden. Im Vordergrund stehen somit Erkenntnisziele und -objekte, Verfahrensweisen, verschiedene Formen der Datengewinnung, -bereinigung und -typisierung in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie das eigenständige Durchführen von Analysen.

Des Weiteren werden folgende Themen behandelt: Erhebungsmethoden, statistische Einheiten und statistische Massen, Merkmale und Skalierung, die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitstheorie, eindimensionale Häufigkeitsverteilungen, Maßzahlen, Lageparameter, Streuungsparameter, Verhältniszahlen, Indexzahlen, Konzentrationsmaße, zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen und Zusammenhangsmaße, lineare Einfachregression.

Qualifikations- und Kompetenzziele:

Die Studierenden kennen statistische Verfahren zur Analyse wirtschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Probleme und Entwicklungen und sind in der Lage diese anzuwenden. Zudem kennen sie die Funktionsweise der Statistiksoftware Stata und wenden sie an. Die Studierenden können mit Abschluss des Moduls selbstständig Analysen durchführen.

Modulverantwortliche:

Prof. Dr. Jale Tosun
jale.tosun@ipw.uni-heidelberg.de

POL_BA: Bachelorarbeit

Modultitel	Bachelorarbeit und Kolloquium
Modulnummer	POL_BA
Studiengang	BA Politikwissenschaft 75%, 50% (1)
Modultyp	Pflichtmodul (BA 75%, 50%(1))
Anzahl der LP	12
Kontaktzeit	2 SWS
Lehrformen	Kolloquium
Form des Leistungserwerbs	Schriftliche Abschlussarbeit/Präsentation
Modulnote	Abschlussarbeit 100%
Angebotsturnus	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Teilnahmevoraussetzungen/ nützliche Vorkenntnisse	Zur Anmeldung der Bachelorarbeit und der Teilnahme am Kolloquium ist der in der Prüfungsordnung definierte Leistungspunktstand Voraussetzung
Empfohlene Literatur	http://www.uni-heidelberg.de/md/politik/lehre/ba_literatur.pdf
Anmeldeformalitäten	Bachelorarbeit: Anmeldung über das Prüfungsamt zu den dort definierten Fristen; Kolloquium: Anmeldung über den Betreuer der Bachelorarbeit
Maximale Teilnehmeranzahl	Kolloquium: 35
Sonstige Bemerkungen	Die Bachelorarbeit (12 LP) geht mit doppelter Gewichtung in die Abschlussnote ein.

Veranstaltungsthemen und Inhalte des Moduls:

Auf der Basis des in den Grundlagen- und Vertiefungsmodulen erarbeiteten fachlichen Kenntnisprofils verfassen die Studierenden mit der Bachelorarbeit innerhalb von 10 Wochen eine wissenschaftliche Abschlussarbeit von etwa 12.000 Wörtern und stellen diese im Kolloquium unter der Teilnahme anderer Bachelorstudierender und Studierender weiterführender Studiengänge zur Diskussion.

Qualifikations- und Kompetenzziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine größere wissenschaftliche Fragestellung selbständig zu bearbeiten. Sie sind in der Lage, sich mit wissenschaftlicher Kritik auseinanderzusetzen und die eigenen Ergebnisse im Rahmen des Kolloquiums zu verteidigen.

Modulverantwortliche:

Prüfungsberechtigte

III. Vertiefungsmodule

Die Lehrangebote der Vertiefungsmodule zielen insbesondere auf die Vermittlung vertiefter und forschungsorientierter Kenntnisse in den gewählten Teilgebieten der Politikwissenschaft und die Entwicklung der Fähigkeiten zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit, insbesondere dem Verfassen von Abschlussarbeiten, ab. Mit dem Abschluss der Vertiefungsmodule haben die Studierenden durch die Wahl der Module ein eigenes fachliches Wissensprofil entwickelt. Sie sind in der Lage, kleinere eigene Untersuchungen zu den Untersuchungsgegenständen der Politikwissenschaft zu konzipieren, durchzuführen, in Form einer wissenschaftlichen Arbeit zu verschriftlichen, Ergebnisse zur Diskussion zu stellen und in der wissenschaftlichen Kritik zu verteidigen.

Um das Erreichen der unterschiedlichen Qualifikationsziele sicherzustellen, erfolgt der Leistungserwerb durch eine Kombination aus mündlichen Prüfungsleistungen und schriftlichen Prüfungsleistungen, insbesondere wissenschaftlichen Hausarbeiten. Das Erbringen der Prüfungsleistungen in geeigneten Prüfungsformen ist für den Erwerb der zentralen Kompetenzen und das Erreichen der Studienziele unerlässlich. Die genauen Prüfungsmodalitäten werden jeweils in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

POL_V2: Politische Theorie

Modultitel	Politische Theorie
Modulnummer	POL_V2
Studiengang	BA Politikwissenschaft 75%, 50%
Modultyp	Wahlpflichtmodul (BA 75%, 50%)
Anzahl der LP	10
Kontaktzeit	4 SWS
Lehrformen	a) Zwei Seminare oder b) Vorlesung und Seminar
Form des Leistungserwerbs	a) Hausarbeit, zwei mündliche Prüfungsleistungen, b) Hausarbeit, mündliche Prüfungsleistung, Klausur
Modulnote	a) Hausarbeit 60%, mündliche Prüfungsleistungen 40% b) Hausarbeit 60%, mündliche Prüfungsleistung 20%, Klausur 20%
Angebotsturnus	Jährlich
Dauer des Moduls	Ein Semester (eine Splittung des Moduls ist möglich)
Teilnahmevoraussetzungen/ nützliche Vorkenntnisse	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls POL_G2 ist für Studierende der Politikwissenschaft empfohlen, für nicht im Fach eingeschriebene Studierende verpflichtend
Empfohlene Literatur	http://www.uni-heidelberg.de/md/politik/lehre/ba_literatur.pdf
Anmeldeformalitäten	Elektronische Semesteranmeldung
Maximale Teilnehmeranzahl	Vorlesung: / Seminar: 35
Sonstige Bemerkungen	Zum erfolgreichen Abschluss des Moduls sind zwei Lehrveranstaltungen zu besuchen und a) eine Hausarbeit in einem der Seminare und eine mündliche Prüfungsleistung in jedem der Seminare oder b) eine Hausarbeit und eine mündliche Prüfungsleistung im Seminar und die Leistungsnachweise zur Vorlesung zu erbringen.

Veranstaltungsthemen und Inhalte des Moduls:

Lehrschwerpunkte innerhalb des Moduls:

- Demokratie- und Machttheorien
- Steuerungstheorien
- Gerechtigkeitstheorien

Das Modul behandelt moderne Perspektiven der Politischen Theorie. Im Mittelpunkt stehen dabei zeitgenössische Ansätze der Politischen Theorie und Gesellschaftskritik, Demokratietheorien, Gerechtigkeitstheorien und Machttheorien.

Qualifikations- und Kompetenzziele:

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden moderne Perspektiven der Politischen Theorie darstellen, miteinander vergleichen und in ihrer Bedeutung für zentrale politische Kontroversen einschätzen. Sie besitzen Grundkenntnisse hinsichtlich der zeitgenössischen Thematisierung von Demokratie-, Gerechtigkeits- und Machtfragen und sind in der Lage, eigene Interessen und mögliche Schwerpunktsetzungen in der zeitgenössischen Politischen Theorie zu formulieren.

Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. Michael Haus
michael.haus@ipw.uni-heidelberg.de

POL_V3: Das politische System Deutschlands und der EU

Modultitel	Das politische System Deutschlands und der EU
Modulnummer	POL_V3
Studiengang	BA Politikwissenschaft 75%, 50%
Modultyp	Wahlpflichtmodul (BA 75%, 50%)
Anzahl der LP	10
Kontaktzeit	4 SWS
Lehrformen	a) Zwei Seminare oder b) Vorlesung und Seminar
Form des Leistungserwerbs	a) Hausarbeit, zwei mündliche Prüfungsleistungen, b) Hausarbeit, mündliche Prüfungsleistung, Klausur
Modulnote	a) Hausarbeit 60%, mündliche Prüfungsleistungen 40% b) Hausarbeit 60%, mündliche Prüfungsleistung 20%, Klausur 20%
Angebotsturnus	Jährlich
Dauer des Moduls	Ein Semester (eine Splittung des Moduls ist möglich)
Teilnahmevoraussetzungen/ nützliche Vorkenntnisse	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls POL_G3 ist für Studierende der Politikwissenschaft empfohlen, für nicht im Fach eingeschriebene Studierende verpflichtend
Empfohlene Literatur	http://www.uni-heidelberg.de/md/politik/lehre/ba_literatur.pdf
Anmeldeformalitäten	Elektronische Semesteranmeldung
Maximale Teilnehmeranzahl	Vorlesung: / Seminar: 35
Sonstige Bemerkungen	Zum erfolgreichen Abschluss des Moduls sind zwei Lehrveranstaltungen zu besuchen und a) eine Hausarbeit in einem der Seminare und eine mündliche Prüfungsleistung in jedem der Seminare oder b) eine Hausarbeit und eine mündliche Prüfungsleistung im Seminar und die Leistungsnachweise zur Vorlesung zu erbringen.

Veranstaltungsthemen und Inhalte des Moduls:

Lehrschwerpunkte innerhalb des Moduls:

- Regieren in Deutschland
- Regieren im europäischen Mehrebenensystem

Das Modul bietet eine vertiefende Analyse der Politik (im Sinne von „polity“, „politics“ und „policy“) in der Bundesrepublik Deutschland und in der Europäischen Union, einschließlich der Wechselwirkungen im europäischen Mehrebenensystem. Dabei können sowohl Themen im Zentrum stehen, die institutionelle Veränderungen, politische Prozesse oder Politikentwicklung in Deutschland genauer analysieren als auch solche, die sich vornehmlich der europäischen Ebene widmen.

Qualifikations- und Kompetenzziele:

Die Studierenden erweitern in dem Modul ihre Fähigkeit, ausgewählte Probleme der deutschen oder europäischen Politik theoriegeleitet zu analysieren. Darüber hinaus können die Studierenden mit Abschluss des Moduls ihre Ergebnisse kritisch reflektieren, mündlich präsentieren und schriftlich ausarbeiten.

Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. Reimut Zohlnhöfer
reimut.zohlnhoefer@ipw.uni-heidelberg.de

POL_V4: Internationale Beziehungen

Modultitel	Internationale Beziehungen
Modulnummer	POL_V4
Studiengang	BA Politikwissenschaft 75%, 50%
Modultyp	Wahlpflichtmodul (BA 75%, 50%)
Anzahl der LP	10
Kontaktzeit	4 SWS
Lehrformen	a) Zwei Seminare oder b) Vorlesung und Seminar
Form des Leistungserwerbs	a) Hausarbeit, zwei mündliche Prüfungsleistungen, b) Hausarbeit, mündliche Prüfungsleistung, Klausur
Modulnote	a) Hausarbeit 60%, mündliche Prüfungsleistungen 40% b) Hausarbeit 60%, mündliche Prüfungsleistung 20%, Klausur 20%
Angebotsturnus	Jährlich
Dauer des Moduls	Ein Semester (eine Splittung des Moduls ist möglich)
Teilnahmevoraussetzungen/ nützliche Vorkenntnisse	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls POL_G4 ist für Studierende der Politikwissenschaft empfohlen, für nicht im Fach eingeschriebene Studierende verpflichtend
Empfohlene Literatur	http://www.uni-heidelberg.de/md/politik/lehre/ba_literatur.pdf
Anmeldeformalitäten	Elektronische Semesteranmeldung
Maximale Teilnehmeranzahl	Vorlesung: / Seminar: 35
Sonstige Bemerkungen	Zum erfolgreichen Abschluss des Moduls sind zwei Lehrveranstaltungen zu besuchen und a) eine Hausarbeit in einem der Seminare und eine mündliche Prüfungsleistung in jedem der Seminare oder b) eine Hausarbeit und eine mündliche Prüfungsleistung im Seminar und die Leistungsnachweise zur Vorlesung zu erbringen.

Veranstaltungsthemen und Inhalte des Moduls:

Lehrschwerpunkte innerhalb des Moduls:

- Außenpolitikanalyse
- Außenpolitik der Europäischen Union

Auf der Grundlage des Pflichtmoduls „Internationale Beziehungen“ werden in diesem Modul die einzelnen Ansätze zur vergleichenden Außen- und Sicherheitspolitikanalyse erörtert. Der Schwerpunkt liegt auf der Darstellung von Außenpolitik im umfassenden Sinne (Sicherheits- und Verteidigungspolitik, Entwicklungs- Umweltpolitik, etc.) der Bundesrepublik Deutschland, ihrer Einbindung in multilaterale Institutionen und Regime sowie ihrer innergesellschaftlichen Bedingungsfaktoren. Weitere Themen sind die Außenpolitik weiterer zentraler Akteure der Weltpolitik, insbesondere der USA, der VR China, u.a., im Kontext von Globalisierungsprozessen in den Sachbereichen Sicherheit, Wohlfahrt und Herrschaft.

In den Seminaren des Moduls werden diese Themengebiete vertieft, vor allem mit der Analyse der Außenpolitik der Europäischen Union (u.a. Gemeinsame Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik). Hierbei stehen Fragen einer modernen Außenpolitik im Mehrebenensystem „jenseits des Nationalstaates“ im Mittelpunkt der Analyse.

Qualifikations- und Kompetenzziele:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden vertiefte Kenntnisse der Theorien der Internationalen Beziehungen, der vergleichenden Außen- und Sicherheitspolitikforschung und der Analyse der deutschen Außenpolitik oder weiterer für die Weltpolitik zentraler Staaten sowie der EU-Außenpolitik und der Interessen der wichtigsten Mitgliedstaaten. Sie sind in der Lage, Fragestellungen zu den im Modul behandelten Themenbereichen auf der Basis geeigneter Literatur eigenständig zu erschließen und bearbeiten, mündlich zu präsentieren und schriftlich auszuarbeiten.

Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. Sebastian Harnisch
sebastian.harnisch@uni-heidelberg.de

POL_V5: Vergleichende Analyse politischer Systeme

Modultitel	Vergleichende Analyse politischer Systeme
Modulnummer	POL_V5
Studiengang	BA Politikwissenschaft 75%, 50%
Modultyp	Wahlpflichtmodul (BA 75%, 50%)
Anzahl der LP	10
Kontaktzeit	4 SWS
Lehrformen	a) Zwei Seminare oder b) Vorlesung und Seminar
Form des Leistungserwerbs	a) Hausarbeit, zwei mündliche Prüfungsleistungen, b) Hausarbeit, mündliche Prüfungsleistung, Klausur
Modulnote	a) Hausarbeit 60%, mündliche Prüfungsleistungen 40% b) Hausarbeit 60%, mündliche Prüfungsleistung 20%, Klausur 20%
Angebotsturnus	Jährlich
Dauer des Moduls	Ein Semester (eine Splittung des Moduls ist möglich)
Teilnahmevoraussetzungen/ nützliche Vorkenntnisse	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls POL_G5 ist für Studierende der Politikwissenschaft empfohlen, für nicht im Fach eingeschriebene Studierende verpflichtend
Empfohlene Literatur	http://www.uni-heidelberg.de/md/politik/lehre/ba_literatur.pdf
Anmeldeformalitäten	Elektronische Semesteranmeldung
Maximale Teilnehmeranzahl	Vorlesung: / Seminar: 35
Sonstige Bemerkungen	Zum erfolgreichen Abschluss des Moduls sind zwei Lehrveranstaltungen zu besuchen und a) eine Hausarbeit in einem der Seminare und eine mündliche Prüfungsleistung in jedem der Seminare oder b) eine Hausarbeit und eine mündliche Prüfungsleistung im Seminar und die Leistungsnachweise zur Vorlesung zu erbringen.

Veranstaltungsthemen und Inhalte des Moduls:

Lehrschwerpunkte innerhalb des Moduls:

- Regierungssysteme
- Politische Systeme Asiens
- Interdisziplinäre Institutionenanalyse

In dem Modul werden die Kenntnisse über die politischen Systeme der westlichen und außwestlichen Staatenwelt vertieft. Dies geschieht anhand der theoriegeleiteten empirisch-komparativen Analyse von Strukturen unterschiedlicher Regierungssysteme, der empirischen Untersuchung der Wirkungsweise der unterschiedlichen Institutionensysteme und der Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen der vergleichenden Analyse von demokratischen und autokratischen politischen Systemen. Dabei werden die entsprechenden Forschungsfelder und Forschungsfragen aus unterschiedlichen theoretischen und methodischen Blickwinkeln untersucht.

Qualifikations- und Kompetenzziele:

Die Studierenden erweitern in dem Modul ihre Fähigkeit, theoriegeleitet und methodologisch kompetent relevante Fragestellungen zu einzelnen Forschungsfragen in den jeweiligen Untersuchungsgebieten der vergleichenden Analyse politischer Systeme auf der Basis geeigneter Literatur und Daten mündlich zu präsentieren und schriftlich auszuarbeiten. Darüber hinaus können die Studierenden mit Abschluss des Moduls kleinere eigene Untersuchungen zu den betreffenden Untersuchungsgegenständen der vergleichenden Analyse politischer Systeme konzipieren und methodologisch korrekt durchführen. Die Veranstaltung bereitet daher auch auf die Bachelorarbeit im Teilgebiet der vergleichenden Analyse politischer Systeme vor.

Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. Aurel Croissant
aurel.croissant@urz.uni-heidelberg.de

POL_V6: Policy-Forschung

Modultitel	Policy-Forschung
Modulnummer	POL_V6
Studiengang	BA Politikwissenschaft 75%, 50%
Modultyp	Wahlpflichtmodul (BA 75%, 50%)
Anzahl der LP	10
Kontaktzeit	4 SWS
Lehrformen	a) Zwei Seminare oder b) Vorlesung und Seminar
Form des Leistungserwerbs	a) Hausarbeit, zwei mündliche Prüfungsleistungen, b) Hausarbeit, mündliche Prüfungsleistung, Klausur
Modulnote	a) Hausarbeit 60%, mündliche Prüfungsleistungen 40% b) Hausarbeit 60%, mündliche Prüfungsleistung 20%, Klausur 20%
Angebotsturnus	Jährlich
Dauer des Moduls	Ein Semester (eine Splittung des Moduls ist möglich)
Teilnahmevoraussetzungen/ nützliche Vorkenntnisse	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls POL_G6 ist für Studierende der Politikwissenschaft empfohlen, für nicht im Fach eingeschriebene Studierende verpflichtend
Empfohlene Literatur	http://www.uni-heidelberg.de/md/politik/lehre/ba_literatur.pdf
Anmeldeformalitäten	Elektronische Semesteranmeldung
Maximale Teilnehmeranzahl	Vorlesung: / Seminar: 35
Sonstige Bemerkungen	Zum erfolgreichen Abschluss des Moduls sind zwei Lehrveranstaltungen zu besuchen und a) eine Hausarbeit in einem der Seminare und eine mündliche Prüfungsleistung in jedem der Seminare oder b) eine Hausarbeit und eine mündliche Prüfungsleistung im Seminar und die Leistungsnachweise zur Vorlesung zu erbringen.

Veranstaltungsthemen und Inhalte des Moduls:

Lehrschwerpunkte innerhalb des Moduls:

- Sozialpolitik
- Politik und Wirtschaft
- Moralpolitik

In dem Modul werden Politikfelder genauer analysiert, die von besonderem Interesse in der wissenschaftlichen Diskussion sind, etwa die Sozialpolitik oder auch Politikfelder jenseits der Verteilungsdimension wie bspw. Moralpolitik. Dabei werden die entsprechenden Politikfelder aus unterschiedlichen inhaltlichen, theoretischen und methodischen Blickwinkeln untersucht.

Qualifikations- und Kompetenzziele:

Die Studierenden erweitern in dem Modul ihre Fähigkeit, theoriegeleitet und methodologisch kompetent relevante Fragestellungen zu einzelnen Politikfeldern auf der Basis geeigneter Literatur und Daten mündlich zu präsentieren und schriftlich auszuarbeiten. Darüber hinaus können die Studierenden mit Abschluss des Moduls kleinere eigene Untersuchungen in der Policy-Analyse konzipieren und methodologisch korrekt durchführen. Die Veranstaltung bereitet daher auch auf die Bachelorarbeit im Teilgebiet Politikfeldanalyse vor.

Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. Reimut Zohlnhöfer
Reimut.Zohlhoefer@ipw.uni-heidelberg.de

POL_V7: Empirische Methoden 2

Modultitel	Empirische Methoden 2
Modulnummer	POL_V7
Studiengang	BA Politikwissenschaft 75%, 50%
Modultyp	Wahlpflichtmodul (BA 75%, 50%)
Anzahl der LP	10
Kontaktzeit	4 SWS
Lehrformen	a) Zwei Seminare oder b) Vorlesung und Seminar
Form des Leistungserwerbs	a) Hausarbeit, zwei mündliche Prüfungsleistungen, b) Hausarbeit, mündliche Prüfungsleistung, Klausur
Modulnote	a) Hausarbeit 60%, mündliche Prüfungsleistungen 40% b) Hausarbeit 60%, mündliche Prüfungsleistung 20%, Klausur 20%
Angebotsturnus	Jährlich
Dauer des Moduls	Ein Semester (eine Splittung des Moduls ist möglich)
Teilnahmevoraussetzungen/ nützliche Vorkenntnisse	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls POL_G7 ist für Studierende der Politikwissenschaft empfohlen, für nicht im Fach eingeschriebene Studierende verpflichtend
Empfohlene Literatur	http://www.uni-heidelberg.de/md/politik/lehre/ba_literatur.pdf
Anmeldeformalitäten	Elektronische Semesteranmeldung
Maximale Teilnehmeranzahl	Vorlesung: / Seminar: 35 Übung: 35
Sonstige Bemerkungen	Zum erfolgreichen Abschluss des Moduls sind zwei Lehrveranstaltungen zu besuchen und a) eine Hausarbeit in einem der Seminare und eine mündliche Prüfungsleistung in jedem der Seminare oder b) eine Hausarbeit und eine mündliche Prüfungsleistung im Seminar und die Leistungsnachweise zur Vorlesung zu erbringen.

Veranstaltungsthemen und Inhalte des Moduls:

Lehrschwerpunkte innerhalb des Moduls:

- Quantitative Analyse II
- Qualitative Methoden der Sozialforschung
- Empirische Wahlforschung

Gegenstand dieses Moduls ist ein anwendungsorientierter Überblick über fortgeschrittene empirisch-sozialwissenschaftliche Methoden. Dabei sind unterschiedliche Schwerpunktsetzungen und Lernziele möglich:

Zum einen sollen die Studierenden den Umgang mit fortgeschrittenen quantitativen Verfahren der Datenanalyse lernen. Primär geht es um das Erlernen von quantitativen Methoden zur Analyse von binären sowie ordinal- und nominalskalierten Variablen. Es handelt sich hierbei um Daten, die besonders häufig in den Sozialwissenschaften beobachtet werden, deren Analyse mit linearen Regressionsmodellen jedoch zu invaliden Schlussfolgerungen führen kann. Hinzu kommen fortgeschrittene multivariate Analysemethoden intervallskalierten Daten. Das zweite Ziel ist es, den Studierenden einen Überblick über verschiedene qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung zu geben. Der Fokus liegt hierbei auf positivistischen Methoden. Neben der Abwägung der grundsätzlichen Stärken und Schwächen empirischer Analysen mit kleiner und mittlerer Fallzahl steht die kritische Analyse und Einübung von folgenden qualitativen Methoden im Vordergrund: systematische Prozessanalyse („Process Tracing“), vergleichende Fallstudien und Qualitative Comparative Analysis (QCA) und Experteninterviews.

Die dritte Zielsetzung des Moduls ist eine umfassende Einführung in die quantitative und qualitative Analyse eines bestimmten Forschungsbereichs (beispielsweise die empirische Wahlforschung) zu geben. Dies bedeutet, dass für den entsprechenden Forschungsbereich sämtliche Schritte des empirischen Forschungsprozesses ausführlich behandelt werden. Die Untersuchungsschritte bestehen im Wesentlichen aus der Entwicklung eines Untersuchungsdesigns, der Datenerhebung und -analyse sowie der Modelldiagnostik und Robustheitskontrollen.

Qualifikations- und Kompetenzziele:

Mit erfolgreichem Abschluss des Moduls kennen die Studierenden fortgeschrittene Methoden der empirischen Sozialforschung, die sie dazu befähigen, weitgehend eigenständige theoriegeleitete Forschung zu betreiben. Die Studierenden sind in der Lage, ein geeignetes quantitatives oder qualitatives Untersuchungsdesign für ihre Forschungsfragen zu wählen und die Erklärungskraft des von ihnen gewählten Designs zu bewerten. Zudem besitzen die Studierenden fortgeschrittene Methodenkenntnisse in einem bestimmten Forschungsbereich.

Modulverantwortliche:

Prof. Dr. Jale Tosun
jale.tosun@ipw.uni-heidelberg.de

IV Übergreifende Kompetenzen

Die Lehrangebote des Moduls Übergreifende Kompetenzen zielen darauf, das fachwissenschaftliche Profil der Absolventen mit der Studiengangsgewichtung 75% und 50% um nicht fachbezogene, Übergreifende Kompetenzen zu ergänzen. Der Bereich der Übergreifenden Kompetenzen teilt sich in die Module POL_ÜK (Wahlpflichtmodul) und POL_Praxis (Pflichtmodul). Dabei können die Studierenden nach Maßgabe der Prüfungsordnung aus den Angeboten der im Folgenden genannten Teilbereiche wählen. Mit dem Abschluss der Module des Bereichs ÜK haben die Absolventen praxisorientierte Problemlösungskompetenzen erworben und ihre personalen und Sozialkompetenzen gestärkt. Die genauen Prüfungsmodalitäten werden jeweils in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Studierende des Bachelor 50%, die sich für die Lehramtsoption entschieden haben, haben mit dem Abschluss der Module nach Maßgabe der Prüfungsordnung und der Rahmenregelung zur Lehramtsoption lehramtsbezogene Kompetenzen erworben. Über die entsprechenden Studieninhalte gibt die „Ordnung für die bildungswissenschaftlichen Studienanteile in der Lehramtsoption der Bachelorstudiengänge“ Auskunft.

POL_ÜK1: Informations- und Medienkompetenz/EDV

Modultitel	Informations- und Medienkompetenz, EDV
Modulnummer	POL_ÜK1
Studiengang	BA Politikwissenschaft 75%, 50%
Modultyp	Wahlpflichtmodul, Übergreifende Kompetenzen (BA 75%, 50%)
Anzahl der LP	2
Kontaktzeit	2 SWS
Lehrformen	Übung
Form des Leistungserwerbs	Nicht festgelegt
Modulnote	Unbenotet
Angebotsturnus	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Teilnahmevoraussetzungen/ nützliche Vorkenntnisse	Keine
Empfohlene Literatur	http://www.uni-heidelberg.de/md/politik/lehre/ba_literatur.pdf
Anmeldeformalitäten	Elektronische Semesteranmeldung
Maximale Teilnehmeranzahl	Übung: 35
Sonstige Bemerkungen	Die maximale Teilnehmerzahl kann abhängig von der Veranstaltungsorganisation abweichen.

Veranstaltungsthemen und Inhalte des Moduls:

Lehrschwerpunkte innerhalb des Moduls:

- Informations- und Medienkompetenz für Studierende der Politikwissenschaft
- Neue Medien in der Politikwissenschaft

In den Veranstaltungen des Moduls werden Themen der systematischen Literatur- und Informationsrecherche einschließlich der Nutzung von Fachdatenbanken und statistischen Datenbanken, des Informationsmanagements und der Literaturverwaltung sowie von Office-Programmen und Web-Anwendungen vermittelt.

Qualifikations- und Kompetenzziele:

Mit dem erfolgreichen Abschluss einer Lehrveranstaltung des Moduls sind die Studierenden zur Beurteilung und zum Management von Informationen fähig und können die im Rahmen des Moduls erlernten Recherchetechniken und EDV- und Informationskompetenzen in der Selbstorganisation ihrer Studienarbeiten erfolgreich einsetzen.

Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. Reimut Zohlnhöfer
Reimut.Zohlnhoefer@ipw.uni-heidelberg.de

POL_ÜK2: Rhetorik und Präsentationstechniken

Modultitel	Rhetorik und Präsentationstechniken
Modulnummer	POL_ÜK2
Studiengang	BA Politikwissenschaft 75%, 50%
Modultyp	Wahlpflichtmodul, Übergreifende Kompetenzen (BA 75%, 50%)
Anzahl der LP	2
Kontaktzeit	2 SWS
Lehrformen	Übung
Form des Leistungserwerbs	Nicht festgelegt
Modulnote	Unbenotet
Angebotsturnus	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Teilnahmevoraussetzungen/ nützliche Vorkenntnisse	Keine
Empfohlene Literatur	http://www.uni-heidelberg.de/md/politik/lehre/ba_literatur.pdf
Anmeldeformalitäten	Elektronische Semesteranmeldung
Maximale Teilnehmeranzahl	Übung: 35
Sonstige Bemerkungen	Die Leistungspunkte, die Kontaktzeit und die maximale Teilnehmerzahl können abhängig von der Veranstaltungsorganisation abweichen.

Veranstaltungsthemen und Inhalte des Moduls:

Lehrschwerpunkte innerhalb des Moduls:

- Rhetorik
- Präsentationstechniken

Das Modul zielt auf die Steigerung der Kommunikations- und Vermittlungskompetenz der Studierenden ab. Die Veranstaltungen des Moduls vermitteln Grundfähigkeiten der Rhetorik, der Vortragstechnik, der Präsentation und der Moderation und Diskussionsführung.

Qualifikations- und Kompetenzziele:

Nach dem erfolgreichen Veranstaltungsabschluss sind Studierende in der Lage, wissenschaftliche Inhalte in freier Rede stilistisch und sprachlich angemessen zu präsentieren und dabei Präsentationsmedien gezielt einzusetzen.

Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. Sebastian Harnisch
sebastian.harnisch@ipw.uni-heidelberg.de

POL_ÜK3: Fremdsprachenkompetenzen

Modultitel	Fremdsprachenkompetenzen
Modulnummer	POL_ÜK3
Studiengang	BA Politikwissenschaft 75%, 50%
Modultyp	Wahlpflichtmodul, Übergreifende Kompetenzen (BA 75%, 50%)
Anzahl der LP	2/4
Kontaktzeit	4 SWS
Lehrformen	Übung oder Tutorium
Form des Leistungserwerbs	Abschlussklausur
Modulnote	Unbenotet
Angebotsturnus	Jedes Semester
Dauer des Moduls	Ein Semester
Teilnahmevoraussetzungen/ nützliche Vorkenntnisse	Je nach gewählter Veranstaltung. Teilnahmevoraussetzungen sind bei durch das Zentrale Sprachlabor angebotenen Veranstaltungen die obligatorischen Einstufungstests des Sprachlabors.
Empfohlene Literatur	http://www.uni-heidelberg.de/md/politik/lehre/ba_literatur.pdf
Anmeldeformalitäten	Je nach Anbieter der Veranstaltung
Maximale Teilnehmeranzahl	Übung: 35
Sonstige Bemerkungen	Die Leistungspunkte und die maximale Teilnehmerzahl können je nach Leistungsvoraussetzungen und Veranstaltungsorganisation abweichen. Eine Anerkennung von Studienleistungen des ZSL ist ohne besondere Voraussetzungen möglich.

Veranstaltungsthemen und Inhalte des Moduls:

Lehrschwerpunkte innerhalb des Moduls:

- Englisch für Studierende der Politikwissenschaft
- Französisch für Studierende der Politikwissenschaft

In den Lehrveranstaltungen des Moduls werden klassische und aktuelle Texte der praktischen Politik, Rechtsdokumente internationaler Organisationen, wissenschaftliche Beiträge sowie journalistische Artikel gelesen und in Inhalt, Aufbau und Struktur analysiert.

Qualifikations- und Kompetenzziele:

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls besitzen die Studierenden ein verbessertes Lese- und Hörverstehen fremdsprachlicher Texte und erweiterte Fähigkeiten der schriftlichen und mündlichen Ausdrucksfähigkeit der jeweiligen Sprache. Sie sind in der Lage, politisch relevante wie politikwissenschaftliche Texte zu verstehen, analysieren und erörtern.

Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. Sebastian Harnisch
sebastian.harnisch@ipw.uni-heidelberg.de

POL_ÜK4: Wissenschaftliche Methoden

Modultitel	Wissenschaftliche Methoden
Modulnummer	POL_ÜK4
Studiengang	BA Politikwissenschaft 75%, 50%
Modultyp	Wahlpflichtmodul, Übergreifende Kompetenzen (BA 75%, 50%)
Anzahl der LP	2
Kontaktzeit	2 SWS
Lehrformen	Übung oder Tutorium
Form des Leistungserwerbs	Nicht festgelegt
Modulnote	Unbenotet
Angebotsturnus	Nicht festgelegt
Dauer des Moduls	Ein Semester
Teilnahmevoraussetzungen/ nützliche Vorkenntnisse	Keine
Empfohlene Literatur	http://www.uni-heidelberg.de/md/politik/lehre/ba_literatur.pdf
Anmeldeformalitäten	Elektronische Semesteranmeldung
Maximale Teilnehmeranzahl	Tutorium: 35
Sonstige Bemerkungen	Die Leistungspunkte und die maximale Teilnehmerzahl können je nach Leistungsvoraussetzungen und Veranstaltungsorganisation abweichen.

Veranstaltungsthemen und Inhalte des Moduls:

Lehrschwerpunkte innerhalb des Moduls:

- Qualitative Methoden der Politikwissenschaft
- Quantitative Konfliktforschung

Die Veranstaltungen des Moduls vermitteln den Studierenden ergänzend zu den Veranstaltungen der Module POL_G7 und POL_V7 praktische Methodenkenntnisse der Politikwissenschaft allgemein wie ihrer Teildisziplinen unter dem Einsatz von geeigneten Softwarepaketen wie STATA, SPSS, QCA-Software oder MaxQDA.

Qualifikations- und Kompetenzziele:

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Veranstaltungen des Moduls sind die Studierenden fähig, die erlernten Methoden praktisch anzuwenden und dabei geeignete Software adäquat einzusetzen.

Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. Jale Tosun

jale.tosun@ipw.uni-heidelberg.de

POL_ÜK5: Wissenschaft und Praxis

Modultitel	Wissenschaft und Praxis
Modulnummer	POL_ÜK5
Studiengang	BA Politikwissenschaft 75%, 50%
Modultyp	Wahlpflichtmodul, Übergreifende Kompetenzen (BA 75%, 50%)
Anzahl der LP	2
Kontaktzeit	2 SWS
Lehrformen	Exkursion
Form des Leistungserwerbs	Nicht festgelegt
Modulnote	Unbenotet
Angebotsturnus	Nicht festgelegt
Dauer des Moduls	Ein Semester
Teilnahmevoraussetzungen/ nützliche Vorkenntnisse	Keine
Empfohlene Literatur	http://www.uni-heidelberg.de/md/politik/lehre/ba_literatur.pdf
Anmeldeformalitäten	Elektronische Semesteranmeldung
Maximale Teilnehmeranzahl	/
Sonstige Bemerkungen	Die Leistungspunkte, die Kontaktzeit und die Teilnehmerzahl und die Lehrform können abhängig von der Veranstaltungsorganisation abweichen.

Veranstaltungsthemen und Inhalte des Moduls:

Das Modul Wissenschaft und Praxis macht Studierende der Politikwissenschaft in Exkursionen und verwandten Veranstaltungsformen mit der Schnittstelle zwischen Politikwissenschaft und politischer Praxis und in Seminaren und Übungen mit der Schnittstelle zwischen fachwissenschaftlicher Hochschullehre und dem Lehramt an Gymnasien, insbesondere der Fachdidaktik, vertraut.

Qualifikations- und Kompetenzziele:

Die Studierenden besitzen mit dem erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung vertiefte Kenntnisse der Funktionsweisen der besuchten politischen Institutionen und besitzen ein Bewusstsein für das Spannungsverhältnis von Wissenschaft und Praxis.

Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. Reimut Zohlnhöfer
Reimut.Zohlnhoefer@ipw.uni-heidelberg.de

POL_PRAXIS: Praxismodul berufsorientierende Qualifikation

Modultitel	Praxismodul berufsorientierende Qualifikation
Modulnummer	POL_ÜK5
Studiengang	BA Politikwissenschaft 75%, 50%
Modultyp	Pflichtmodul, Übergreifende Kompetenzen (BA 75%, 50%)
Anzahl der LP	14 (BA 75%), 10 (BA 50%)
Kontaktzeit	/
Lehrformen	Externes Praktikum
Form des Leistungserwerbs	Praktikum, schriftliche Ausarbeitung
Modulnote	unbenotet
Angebotsturnus	/
Dauer des Moduls	Ein Semester
Teilnahmevoraussetzungen/ nützliche Vorkenntnisse	Keine
Empfohlene Literatur	http://www.uni-heidelberg.de/md/politik/lehre/ba_literatur.pdf
Anmeldeformalitäten	Absprache mit und Anrechnung durch das Prüfungsamt
Maximale Teilnehmeranzahl	Übung: 35
Sonstige Bemerkungen	Praktikumsdauer: 10 Wochen (BA 75%)/ 8 Wochen (BA 50%)

Inhalte des Moduls:

Das Praktikum dient dazu, die Studierenden mit einem oder mehreren relevanten Tätigkeitsfeldern für Politikwissenschaftler und den dort typischen Anforderungen und Aufgaben vertraut zu machen und erste Kontakte zu möglichen Arbeitgebern aufzubauen. Es ermöglicht den Studierenden zugleich, im Studium erworbene Kenntnisse und Kompetenzen in der beruflichen Praxis anzuwenden.

Nach dem Abschluss des Praktikums ist ein Praktikumsbericht anzufertigen.

Qualifikations- und Kompetenzziele:

Mit dem Abschluss des Moduls kennen die Studierenden mögliche Arbeitsfelder für Politikwissenschaftler. Sie verfügen über erste praktische Erfahrungen in einzelnen Arbeitsfeldern, haben praxisorientierte Problemlösungskompetenzen entwickelt und können Bezüge zwischen den im Studienfach vermittelten Inhalten und Kompetenzen und der Praxis herstellen. Sie besitzen Erfahrungen in der Suche nach möglichen Arbeitgebern und der

Bewerbung und sind in der Lage, ihre eigene Berufsmotivation zu hinterfragen und weiterzuentwickeln.

Modulverantwortlicher:

Prof. Dr. Sebastian Harnisch
sebastian.harnisch@ipw.uni-heidelberg.de